

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Nein

Akademisches Jahr 2023/2024

Semester Herbst/Fall 2023/24

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. European Cultures and Society

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Spanien

Gasthochschule Universidad Rey Juan Carlos

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich habe mir vorher ein paar Erfahrungsberichte durchgelesen und im Internet recherchiert ob es Sachen gibt um auf die man achten muss.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Statt wie ich zu fliegen, könnte man auch mit dem Zug fahren. Das würde jedoch einiges an Zeit und Nerven kosten.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe meine Wohnung über die helphousing organisation gefunden. Das hat wunderbar geklappt und ich kann es sehr empfehlen. Die Wohnung war zentral gelegen direkt neben dem Retiro Park. Ein kleiner Nachteil war, dass ich 7 Mitbewohner hatte (mit denen ich jedoch sehr gut klar kam) und, dass es relativ teuer war.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich habe am Anfang die Angebote genutzt und an Treffen teilgenommen und habe die Angebote der Organisationen wahrgenommen um mich zu vernetzen.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Die Gastuniversität war vom Niveau her ein Downgrade verglichen mit meiner Heimuniversität. Die Kurse waren eher weniger informativ und organisatorisch ist sie am Anfang sehr unübersichtlich und verwirrend.

Ich habe versucht nebenbei etwas Spanisch zu lernen, bin jedoch nicht sehr weit gekommen, da man mit englisch in Madrid sehr weit kommt und daher nicht gezwungen wird die Sprache zu lernen.

Interessant war es vor allem die anderen Erasmus Studenten zu treffen und sich mit ihnen zu vernetzen. Man hat so Kontakte aus vielen europäischen Ländern gewonnen und ist so anderen Kulturen auch viel offener geworden.

Es ist einfacher als gedacht in dem Land zu reisen. ÖPNV und Züge sind unfassbar zuverlässig und versprechen eine angenehme Nutzung.

Da ich nachmittagsvorlesungen hatte, bin ich erst gegen Mittag aufgestanden und habe gefrühstückt, vor der Uni bin ich meistens noch in den Park gegangen um Sport zu machen. Dann hatte ich immer von ca. 15 bis 21 Uhr Vorlesungen. Anschließend bin ich dann mit Freunden das Abend/Nachtleben erkunden gegangen. Da das Metrosystem super ausgebaut ist, bin ich überall mit der Metro hingefahren.

So viel wie möglich ÖPNV benutzen statt Uber. Außerdem kann ich BiciMad sehr empfehlen um sich fortzubewegen.

Spanien ist verglichen mit Deutschland relativ günstig. Ich habe knapp 600 Euro für die Miete gezahlt, die sich jedoch für die Lage gelohnt haben. Zug fahren ist ebenso wie Essen günstig. Für Essen und Freizeitaktivitäten habe ich pro Monat rund 400 Euro ausgegeben, jedoch habe ich auch nicht versucht zu sparen und wollte Sachen ausprobieren und was erleben. Man kommt aber sicher auch mit weniger aus.

Meine beste Erfahrung war definitiv das Zugfahren, was nicht mit Deutschland verglichen ist. Die Züge sind günstig, sauber, pünktlich (teilweise kommt man sogar früher als geplant an) und man hat immer einen Sitzplatz. Es war gewöhnungsbedürftig, wie verschult die Universität. Man erarbeitet sich wenig Themen die einen selber interessieren, und lernt stattdessen strikt, was die Professoren sagen.

Ich würde ein Auslandssemester empfehlen, jedoch falls man die Möglichkeit hat an einer anderen Uni. Die Lebensqualität in Madrid ist sehr hoch und man wird einer sehr schönen Zeit haben. Akademisch wird man sich jedoch nur begrenzt weiterentwickeln, da die Qualität der Kurse und der Professoren an der Uni eher gering ist.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_65e754b1ea0b9-rooftop.jpeg

Foto (2) file_65e754bdb4300-weihnachtsdeko.jpeg

Foto (3) file_65e754c6cbaab-pinoxes.jpeg

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

Foto 1: Man sollte so oft wie möglich die rooftop bars besuchen :) Foto 2: Alle Straßen Leuchten während Weihnachten Foto 3: Die Pinxos in Nordspanien muss man probieren!









